

Anna Stüdeli, Kunstschaaffende



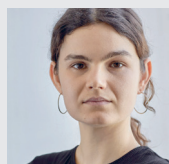
In ihrer Arbeit ist für Anna Stüdeli das Experimentelle als Teil des Entstehungsprozesses ebenso wichtig, wie die Auseinandersetzung mit dem verwendeten Material. Das Prozesshafte, das Dynamische im Statischen, das Unkontrollierbare seien, sagt sie, unter anderem wiederkehrende Merkmale in ihren Arbeiten. Diese Arbeiten entwickeln sich immer weiter. Aus einer Idee der Künstlerin wurde über Monate steter Veränderung hinweg beispielsweise «Does ripe fruit never fall?» (im Bild Detailaufnahmen aus diesem Jahr). Stüdeli spricht von einer «prozessbasierten performativen Skulptur»: «Im Verlaufe der Ausstellung verändern sich die Materialien - sie wachsen, brechen aus, verbleichen, erhärten, zerfallen.» (Fotos: zvg)

Mehr zu Anna Stüdeli:
www.annastuedeli.ch

Mit ihren Werken irritiert Anna Stüdeli die Sehgewohnheiten der Betrachterinnen und Betrachter. Die Gebilde, die sie schafft, erinnern zwar an natürliche Formen, wurden so aber noch nie gesehen. In ihrer Praxis beschäftigt sich Anna Stüdeli mit der «Machtausübung und den Formen von Widerstand», wie sie selbst sagt. Konkret heisst das: Sie experimentiert mit Mehl und Hefe, zwei Substanzen, die sich einer umspannenden Latexhaut zu widersetzen versuchen. Das erscheint zunächst unspektakulär, wirkt aber in der Realisierung überraschend neu und formal spannend.

Auch Verführung ist ein grosses Thema bei Anna Stüdeli. Dass sie dieses Thema mit gesellschaftlicher Relevanz behaftet und in Kritik am klassisch patriarchalen System verwandelt, ist lobenswert. Auf einfache, aber präzise umgesetzte Art untersucht die Künstlerin Darstellungen der Lust. Das Resultat sind Videoarbeiten und Fotosammlungen, die sie auch in Publikationen zusammenstellt. Anna Stüdeli studiert seit Herbst 2018 an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, wo sie mit dem Master in Fine Arts abschliessen will.

Anna Stüdeli



geboren am 21. April 1990
in Bern
Heimatort: Bellach
heute wohnhaft in Zürich/Hamburg
im Kanton Solothurn wohnhaft: 1992-2010